

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Tino Schopf (SPD)**

vom 14. Mai 2018 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 17. Mai 2018)

zum Thema:

**Umsetzung des Integrierten Stadtentwicklungskonzepts (ISEK)
im Prenzlauer Berg**

und **Antwort** vom 04. Mai 2018 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 06. Juni 2018)

Senatsverwaltung für
Stadtentwicklung und Wohnen

Herrn Abgeordneten Tino Schopf (SPD)
über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin
über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18 / 15 049
vom 14. Mai 2018
über Umsetzung des Integrierten Stadtteilentwicklungskonzepts (ISEK)
im Prenzlauer Berg

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Wie ist der aktuelle Sachstand der Umsetzung des Integrierten Stadtteilentwicklungskonzepts im Rahmen des Programms Stadtumbau Ost in Prenzlauer Berg? (Bitte bei der Antwort untergliedern nach Maßnahme, erfolgter Umsetzung und Zeitplan für die weitere Umsetzung)

Antwort zu 1:

Im Ortsteil Prenzlauer Berg liegen zwei Stadtumbaugebiete: das Stadtumbaugebiet Prenzlauer Berg und das Stadtumbaugebiet Greifswalder Straße.

Stadtumbaugebiet Prenzlauer Berg:

Der Umsetzungsstand des Integrierten Stadtteilentwicklungskonzeptes (INSEK) 2001 ist weit fortgeschritten. Es wurden bis einschließlich Programmjahr (PJ) 2017 Mittel in Höhe von rund 40 Mio. € aus dem Förderprogramm Stadtumbau Ost bewilligt bzw. umgesetzt. Das INSEK für das Stadtumbaugebiet Prenzlauer Berg aus dem Jahr 2001 wurde mit der Voruntersuchung Thälmannpark aus 2014 und dem Vertiefungskonzept Grüne Stadt aus 2015 aktualisiert.

Stadtumbaugebiet Greifswalder Straße:

Das Stadtumbaugebiet steht am Anfang der Umsetzung. In den Jahren 2016/2017 wurde das Integrierte Städtebauliche Entwicklungskonzept (ISEK) erarbeitet, welches am 04.07.2017 vom Bezirksamt Pankow beschlossen wurde. Als Startermaßnahme wird der Ballspielplatz in der Hanns-Eisler-Str. neben 6 erneuert. Zudem werden in diesem Jahr eine Grün- und Freiflächenkonzeption inklusive Licht- und Beleuchtungskonzept für das Gesamtgebiet, die Planung für die Sanierung und Erweiterung der Kita Bewegungsreich, Hanns-Eisler-Straße 82-84, und die Machbarkeitsstudie für die Erweiterung der Paul-Linke-Grundschule um eine Mensa / Aula erarbeitet.

Frage 2:

Welche finanziellen Mittel aus Landes-, Bundes- und europäischen Mitteln standen/stehten für die Umsetzung der ISEK-Maßnahmen in Prenzlauer Berg in den Jahren 2017, 2018, 2019, 2020 und Weiteren zur Verfügung?

Antwort zu 2:

Aus dem Stadtumbau wurden für das Stadtumbaugebiet Prenzlauer Berg im PJ 2017 Mittel in Höhe von 3,43 Mio. € und im PJ 2018 1,06 Mio. € zur Verfügung gestellt. Für das Stadtumbaugebiet Greifswalder Straße wurden im PJ 2017 Mittel in Höhe von 405.000 € und im PJ 2018 565.000 € zur Verfügung gestellt. Der Anteil an Bundesmitteln beträgt jeweils ein Drittel. Über die Mittelbereitstellung der PJ 2019 ff. wird im Rahmen der jährlichen Programmplanung nach Maßgabe der zur Verfügung stehenden Mittel entschieden.

Frage 3:

Wie werden die Anwohner*innen vom Bezirk über den Fortschritt bei der Umsetzung der Maßnahmen informiert? Welche Formate und Beteiligungsmöglichkeiten (Informationsveranstaltungen, Online-Kampagnen, Infoschreiben etc.) fanden bisher statt und welche Weiteren sind für Anwohner*innen in diesem Jahr und folgende geplant? Welche Rolle spielt hier das Land?

Antwort zu 3:

In den beiden Stadtumbaugebieten werden federführend durch den Bezirk Pankow Beteiligungsverfahren mit potentiellen künftigen Nutzern (z. B. für Schul- oder Spielplatzprojekte) bzw. bei Projekten mit größerem Einzugsbereich (z. B. großen Parks und Freiflächen) mit Anwohner/innen und interessierten Bürger/innen durchgeführt. SenStadtWohn unterstützt den Bezirk dabei. In der Regel wurden und werden mehrphasige Workshop-Verfahren durchgeführt. Vor Beginn größerer Baumaßnahmen, z. B. Tiefbaumaßnahmen, werden die Anwohner/innen durch Aushänge oder ggf. im Rahmen von Informationsveranstaltungen informiert. Die Ankündigungen zur Bürgerbeteiligung und aktuelle Informationen erfolgen u. a. auf der Internetseite <http://www.stadtumbau-berlin.de>. Im Stadtumbaugebiet Greifswalder Straße soll zudem regelmäßig ein Newsletter verteilt werden.

Frage 4:

Anlässlich des diesjährigen „Tag der Städtebauförderung“ fand am 5. Mai die Aktion „Greifswalder Straße: 99 Luftballons“ statt. Thematisiert wurde die Gestaltung des Einsteinparks. Hierzu ergeben sich folgende Fragen:

- a) Welche Anregungen/Ergebnisse konnten aus der Veranstaltung gewonnen werden?
- b) Wie lauten die nächsten Schritte in der Gestaltung des Einsteinparks?
- c) Welche Umbaumaßnahmen sind geplant, wann erfolgt die Umgestaltung und was passiert konkret bis zum tatsächlichen Beginn der Umbaumaßnahmen?
- d) Sofern ein Start der Umbaumaßnahmen nicht vor dem Jahr 2020 erfolgen wird - warum ist kein früherer Start des Umbaus möglich?
- e) Welche Formate/Veranstaltungen oder Foren sind künftig im Rahmen des Beteiligungsprozesses noch geplant?
- f) Welcher finanzielle Verfügungsrahmen steht für welche konkreten Einzelmaßnahmen des Umbaus zur Verfügung? (Bitte um Einzelaufschlüsselung)

Antwort zu 4 a-f:

Im Rahmen des Tages der Städtebauförderung fand unter der Überschrift „Planungsparty im Einstein-Park“ eine Beteiligung der Anwohner/innen und interessierten Bürger/innen statt, mit dem Ziel, Änderungsbedarfe bzw. Problemstellen im Einstein-Park herauszufinden und gewünschte Standorte für z. B. neue Sitzplätze und weiteren Änderungsbedarf herauszufinden. Im Rahmen der Veranstaltung wurden verschiedene Anregungen zu den Themen Spielplatz, Qualifizierung der Grünfläche, Ausstattung und Hunde/Hundekot gegeben. Im Newsletter für das Stadtumbaugebiet Greifswalder Straße wird die Beteiligung ausgewertet und für die Bürger/innen zusammengefasst. Die Ergebnisse sollen Grundlage für eine noch bevorstehende Projektanmeldung im Förderprogramm Stadtumbau durch den Bezirk werden. Im Rahmen der Anmeldung teilt der Bezirk den Zeitplan, die geplanten Beteiligungsformate und die geschätzten Gesamtkosten mit.

Frage 5:

Welche weiteren konkreten Einzelmaßnahmen sind im Rahmen des Förderprogramm Stadtumbau für das Stadtumbaugebiet Greifswalder Straße geplant?

Wann erfolgt deren Realisierung und welche Kosten sind für jede Einzelmaßnahme veranschlagt?

Welche Wege/Promenaden sowie Spiel- und Bolzplätze werden erneuert? Worin besteht die Erneuerung?

Welche Schule/n, Kitas und soziale Einrichtungen werden im Rahmen des Förderprogramm Stadtumbau modernisiert? Welche Einzelmaßnahmen sind hier vorgesehen und ab wann erfolgt deren Umsetzung?

Antwort zu 5:

Die Einzelmaßnahmen sind in der Maßnahmenliste des ISEK Greifswalder Straße aufgelistet. Diese finden Sie auf der Internetseite der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen unter dem Punkt Städtebau - Förderprogramme - Stadtumbau im 3. Anhang der Maßnahmen ISEK Greifswalder Straße, S 122ff.. Darin sind der Realisierungshorizont und die geschätzten Gesamtkosten in Euro hinterlegt.

Frage 6:

Am 15. Februar 2018 fand die Auftaktveranstaltung zur Gestaltung des Ballspielplatzes (Bolzplatz) in der Hanns-Eisler-Str. 6 statt.

Welche konkreten Maßnahmen umfasst die Umgestaltung, wann erfolgen die Einzelmaßnahmen und welche weiteren Veranstaltungen/Formate zur Beteiligung sind geplant? Welche finanziellen Mittel stehen zur Verfügung und wieviel Kosten entstehen pro Einzelmaßnahme? Welche Anregungen der Anwohner*innen wurden in den nächsten Planungsschritten berücksichtigt?

Antwort zu 6:

Für das Projekt „Neugestaltung und Aufwertung Ballspielplatz Hanns-Eisler-Str. neben 6“ hat der Bezirk im Februar 2018 eine Jugend- sowie eine Bürgerbeteiligung durchgeführt. Es sollen folgende konkrete Maßnahmen zur Umgestaltung des Ballspielplatzes Hanns-Eisler-Str. neben 6 erfolgen:

- Erneuerung des Kunststoffbelags der Ballspielfläche,
- Erneuerung sämtlicher Wegeflächen,
- Erneuerung des Ballfangzauns
- neue Ausstattungselemente wie Bänke, Tisch, Abfallbehälter und Fahrradständer,
- zwei überdachte Sitznischen, die angrenzend an den Ballspielplatz eine Tribünenfunktion übernehmen,
- erhöhte Sitzmöglichkeiten für ältere Menschen,
- Anlage von Vegetationsflächen für Kleingehölze und Stauden sowie
- Baumneupflanzungen.

In der Jugendbeteiligung haben sich die Jugendlichen überdachte und bequeme Sitzbänke sowie zusätzliche Bepflanzung gewünscht. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen in der Bürgerveranstaltung haben sich generationsgerechtes Sitzmobiliar sowie stabile und robuste Ausstattungselemente mit geringen Instandsetzungskosten gewünscht. Die genannten Vorschläge konnten in der Planung berücksichtigt werden. Für die Maßnahme stellt das Förderprogramm Stadtumbau dem Bezirk Pankow 280.000 € zur Verfügung. Hinzu kommen Eigenmittel des Bezirks.

Berlin, den 04.06.2018

In Vertretung

Scheel

.....
Senatsverwaltung für
Stadtentwicklung und Wohnen